

NIEDERSCHRIFT

über die 15. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 10. Januar 2012

Ausschuss für Bildung, Jugend,
Soziales, Kultur und Sport

Schkopau, 13. Januar 2012

Sitzung am: 10.01.2012

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau - OT Raßnitz, Thomas-Müntzer-Straße 60 a, Haus der Vereine
Die Sitzung findet im Speisesaal der Grundschule Raßnitz statt.

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder, Anwesenheitsfeststellung
- TOP 2. Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung
- TOP 3. Einwohnerfragestunde
- TOP 4. Feststellung der Tagesordnung
- TOP 5. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung
- TOP 6. Festlegung der Kriterien für Vergabe von Betreuungsplätzen in Kindereinrichtungen
- TOP 7. Beratung zur Raumproblematik Hort und Grundschule Raßnitz
- TOP 8. Diskussion über den Haushaltsplanentwurf 2012
- TOP 9. Anfragen
- TOP 10. Sonstiges

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder, Anwesenheitsfeststellung

Herr Sachse eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung. Er stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte. Von 7 Ausschussmitgliedern sind 6 anwesend, Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 2. Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung

Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht vorgebracht.

TOP 3. Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerfragestunde entfällt, es sind keine Einwohner anwesend.

TOP 4. Feststellung der Tagesordnung

Die Ausschussmitglieder erklären sich mit der Tagesordnung einverstanden.

NIEDERSCHRIFT

über die 15. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 10. Januar 2012

TOP 5. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung

Zur Zeit gibt es keine Anliegen, die einer Kontrolle bedürfen.

TOP 6. Festlegung der Kriterien für Vergabe von Betreuungsplätzen in Kindereinrichtungen

Frau Spaller erläutert die erarbeiteten Kriterien für die Vergabe von Betreuungsplätzen für Kinder von 0-6 Jahren:

- Hauptaugenmerk: Kinder und Eltern haben ihren Wohnsitz in der Gemeinde Schkopau (Ausnahme: auch Erzieherinnen aus anderen Gemeinden, wenn sie in einer Schkopauer Kindereinrichtung tätig sind).
- Aufnahme in die *Warteliste Teil I*, wenn der Antragsteller zum Zeitpunkt der Antragstellung seinen Hauptwohnsitz in Schkopau hat = Eingangsdatum des Antrages. Erfolgt nach der Antragstellung ein Wohnortwechsel in eine andere Gemeinde, so besteht kein Anspruch auf diese Regelung. Die Anmeldung ist in die Warteliste Teil II zu übertragen.
- Berücksichtigung von Geschwisterkindern (nur im Teil I der Warteliste)
- Soweit vom Antragsteller gewünscht, wird die Vergabe eines Betreuungsplatzes in Wohnortnähe angestrebt.

Für ortsfremde Kinder wird eine *Warteliste Teil II* eingeführt. Ortsfremde Kinder können in Kindereinrichtungen der Gemeinde aufgenommen werden, wenn sie im späteren Schuleinzugsbereich ihren Wohnsitz haben und die Kapazität der Gemeinde dies zulässt.

Erfolgt nach der Antragstellung ein Wohnortwechsel in die Gemeinde Schkopau, ist die Anmeldung von Teil II in den Teil I der Warteliste zu übertragen.

Darüber hinaus können ortsfremde Kinder aufgenommen werden, wenn die Wartelisten Teil I und II keine Anmeldungen aufweisen.

Auch ungeborene Kinder können bereits angemeldet werden. Die Wartelisten im Internet o. ä. zu veröffentlichen erscheint nicht sinnvoll. Eine Einsichtnahme in die Wartelisten soll unter Einhaltung des Datenschutzes in der Verwaltung ermöglicht werden. Auch eine Kommission wird die Wartelisten nicht er-/ bearbeiten. Härtefälle und grenzwertige Entscheidungen bedürfen einer besonders sensiblen Behandlung und Einzelfallentscheidung – notfalls durch den Bürgermeister der Gemeinde.

Frau Mohr erscheinen diese Kriterien zu gering. Sie würde die Liste gern ergänzt haben wollen. Jedoch warnt Frau Spaller davor, soziale Aspekte in die Wartelisten aufzunehmen. Bei eventuellen Rechtsstreitigkeiten könnte es zu Problemen für die Gemeinde kommen.

Der Sozialausschuss schlägt vor, die Regelungen ein Jahr lang zu testen mit der Option Änderungen vorzunehmen, sollte die Notwendigkeit dazu bestehen.

NIEDERSCHRIFT

über die 15. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 10. Januar 2012

TOP 7. Beratung zur Raumproblematik Hort und Grundschule Raßnitz

Frau Mettin, Schulleiterin, und Frau Spiwek, Hortleiterin, berichten über das seit ca. 2007 bestehende und bekannte Problem:

In der **Grundschule** lernen im Schuljahr 2011/ 2012 insgesamt 74 Schüler und Schülerinnen in 5 Klassen. Dafür stehen 5 Räume und 3 Fachräume zur Verfügung. Im kommenden Schuljahr 2012/13 werden 7 Klassen an der Schule in 6 Räumen unterrichtet. Die Schule stößt an ihre Kapazitätsgrenzen.

Aufgrund des Anstiegs der Schülerzahlen in den kommenden Jahren sind 8 Klassenräume wünschenswert. Ideal wäre ein zusätzlicher Raum für Lerngruppenteilung bei Jahrgangsmischung.

Der **Hort** befindet sich in einem separaten Gebäude. Im Eingangsbereich befindet sich ein großes Foyer, welches die Verbindung zu drei großen Gruppenräumen ist. Ein vierter Hortraum befindet sich im hinteren Bereich. Im Durchschnitt besuchen 95 % der Schulkinder (z. Zt. 69 Kinder) diese Einrichtung. Auch hier ist der Raumbedarf erhöht. Derzeit stehen mit den 4 Räumen 190 m² an Fläche dem Hort zur Verfügung.

Im Hort fehlen Fächer zur Ablage für die Schulranzen – es sind nur 60 vorhanden. Die Garderoben sind nicht vorschriftsmäßig. Es fehlt ein Aufenthaltsraum für das Personal. Derzeit spielt sich alles in der Küche ab – von Elterngesprächen über Pausenzeiten bis Tee kochen. Die hygienischen und brandschutztechnischen Voraussetzungen sind nicht mehr gegeben. Frau Spiwek bittet hier dringend um Hilfe.

Im Vorfeld der heutigen Sozialausschusssitzung haben sich der Ortsrat von Raßnitz, der Sozialausschussvorsitzende, das Bauamt sowie die beiden Leiterinnen der Einrichtungen mit diesem Problem auseinandergesetzt und nach Lösungsmöglichkeiten gesucht. Zwei Möglichkeiten wurden dabei favorisiert:

1. Aufstockung der Grundschule um ein Stockwerk
2. Anbau eines Treppenhauses und Ausbau des 1. OG im alten Schulgebäude

Herr Weiß ergänzt um die anderen Varianten:

3. Auslagerung der Bücherei (Kellerräume im Hortgebäude), Nutzung der Räume für Hortbetrieb → Ablehnung durch Ortsrat
4. Nutzung der Räume des OBM für die Grundschule → Ablehnung durch Ortsrat
5. Glaspavillon auf dem Schulhof
6. Leasing-Container → Ablehnung durch Ortsrat

Die dargestellte Situation erfordert ein schnelles Handeln, auch hinsichtlich des kurz vor Abschluss stehenden HH 2012. Der Sozialausschuss vereinbart, eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Frau Mettin, Frau Spiwek, Frau Spaller, Herrn Weiß, Herrn Sachse und Herrn Marx zu bilden, um ein Konzept zu erarbeiten, welches den Bauausschuss autorisiert, weiter zu planen.

NIEDERSCHRIFT

über die 15. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 10. Januar 2012

Der nächste Sozialausschuss am 14. Februar findet wieder in Raßnitz statt und beschäftigt sich nur mit dieser Thematik.

Frau Mettin spricht das Problem Tische im Essenraum an. An einen Tisch passen 4 Stühle, an 2 zusammen gestellten Tische nur 5. Die Kinder sind aufgrund der Platzsituation gezwungen in 4-5 Raten zu essen. Es wird dringend um neue Tische gebeten.

TOP 8. Diskussion über den Haushaltsplanentwurf 2012

Herr Gasch fragt nach dem Werdegang Gemeinschaftshaus Dörstewitz. Dazu erklärt Herr Weiß, dass die Kosten auf 550 T€ heruntergefahren werden. Es entsteht nur noch ein Feuerwehrhaus mit der Option eines eventuellen späteren Anbaus für den Jugendclub.

Frau Mohr möchte für ihre Gemeindeassistentin 2 Stunden mehr haben, um die Seniorenarbeit mit abzudecken. Derzeit macht sie es selbst.

Frau Spaller erklärt, dass für eine Erhöhung der Stunden der Stellenplan geändert werden muss. Gleichzeitig erklärt sie sich bereit, Frau Gillis diese Arbeit mit übernehmen zu lassen. Ihr Stundenvolumen gäbe es her.

Frau Spaller hat eine Stelle als Jugendbetreuer von einem Gutachter bewerten lassen. Bei entsprechender Stellenbeschreibung und Qualifikation, müsste eine Eingruppierung in die S 8 erfolgen (zur Zeit E 2). Sie könnte sich vorstellen, die Jugendarbeit neu zu organisieren. So das ein qualifizierter Jugendbetreuer die Koordination für ein bestimmtes Gebiet (beispielsweise 3 nahe zusammen liegende OT) übernimmt, der die Jugendbetreuer in den Ortsteilen anleitet. Wenn man an guter konzeptioneller Jugendarbeit interessiert ist, so benötigt man auch qualifiziertes Personal. Die Mitglieder des Sozialausschusses unterstützen diese Meinung.

Herr Sachse bittet darum, für die Röglitzer Landfrauen 500,00 € und für den Heimatverein Döllnitz 1.000 € im HH 2012 einzustellen, da sie als Repräsentanten die Gemeinde Schkopau auf dem Sachsen-Anhalt-Tag vertreten.

Herr Sachse führt weitere Kostenstellen an, die für den HH 2012 unklar dargestellt sind (Liste der Punkte siehe im Anhang an das Protokoll).

Die alte Turnhalle in Schkopau soll abgerissen werden. Die Verträge sind alle zur Jahresmitte gekündigt.

Die Wäscherolle in Schkopau bindet der Gemeinde nur Geld. Die Röglitzer Landfrauen zeigen Interesse daran, es mangelt aber an Platz, diese aufzustellen. In der heutigen Sitzung wird nach Möglichkeiten gefragt.

Herr Marx fragt zu den Personalausgaben für die neue Turnhalle, ob es sich um bereits vorhandenes Personal oder um Neueinstellungen handelt.

Für den Hallenwart (neue Stelle) gibt es eine interne Stellenausschreibung. Die Reinigungskraft für die Turnhalle ist Personal aus der Schulküche Schkopau (Umsetzung für Reinigungsarbeiten).

NIEDERSCHRIFT

über die 15. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 10. Januar 2012


TOP 9. Anfragen

Herr Sachse kann nicht nachvollziehen, warum das Protokoll der letzten Sitzung nicht im Ratsinformationsportal abrufbar ist. Frau Spaller erklärt es mit der Kurzfristigkeit und Urlaub zum Jahreswechsel.

TOP 10. Sonstiges

Die nächste Sozialausschuss-Sitzung findet am 14. 2. 2012 in Raßnitz statt


Günter Sachse
Vorsitzender


Martina Thomas
Protokollantin

NIEDERSCHRIFT

über die 15. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 10. Januar 2012

Anlage

HH-Stellen-Nr.	Bezeichnung	HH-Ansatz 2012	HH-Ansatz 2011	Bemerkungen
Verwaltungshaushalt				
29511 Schulspeisung Schkopau				
.62020	Aufwendungen für Milch	500	3.000	Neuer Anbieter
.62030	Aufwendungen für Essen	6.900	24.000	→ eigene Mittel?
33000 Theater, Konzert, Musikpflege				
.71800	Zuweisungen und Zuschüsse	11.500	9.000	Zuschuss an andere Vereine (Sachsen-Anh.-Tag)
43111 Seniorenkreis Schkopau				
.55000	Haltung von Fahrzeugen	1.700	1.700	!!!
46409 Kita Raßnitz				
.50100	Unterhaltung der Grundstücke	22.500	2.500	Warum Erhöhung?
56005 Kegelbahn Knapendorf				
.50100	Unterhaltung der Grundstücke	43.000	25.300	Wofür?
56021 Tennisclub Schkopau				
.50100	Unterhaltung der Grundstücke	12.000	0	Warum leisten wir uns das? Für wen eigentlich?
56031 Kegelhalle Schkopau				
56032 Sporthalle Wallendorf				
.67900	Innere Verrechnung Betriebskosten	34.300	15.000	Was ist das? Jetzt 2 Hallen? Warum?
56041 Schulsporthalle Schkopau				
59000 Spiel- und Bolzplätze				
54010	Bewachung	16.000	18.000	Ich meine, das gibt es nicht mehr?

Vermögenshaushalt				
46420 Kindertagesstätten (Hort)				
56000 Eigene Sportstätten				
				Was verbirgt sich hinter den Positionen?
				Was verbirgt sich hinter den Positionen?